



Papst Franziskus begrüßt Bischof Rudolf Voderholzer; rechts daneben Bischof Frantisek Radkovsky aus Pilsen und Landrat Franz Löffler.

## Baum aus Waldmünchen erstrahlt auf dem Petersplatz

### Feierliche Illumination – Dem Papst ganz nahe

Von Alexandra Brückl

**Waldmünchen.** Mit der Sonderaudienz bei Papst Franziskus am Freitagmittag in der Sala Clementina im Apostolischen Palast war für die Schwarzen Panduren und ihre Begleiter der Höhepunkt ihrer Pilgerreise nach Rom gekommen: Punkt 12 Uhr betrat der Papst den Saal, ein Moment, dem die knapp 300 Pilger seit langem entgegenfieberten. Franziskus zeigte sich dabei sichtlich erfreut über den deutsch-tschechischen Christbaum aus dem Böhmerwald, den der Trencvverein mit einem Spezialfahrzeug der Firma Rädlinger auf den Petersplatz gebracht hatte. „Im Gebet bin ich euch nahe und ich begleite eure christlichen Gemeinden und das ganze deutsche Volk auf seinem Weg“, sagte der Papst – allerdings nur auf Italienisch, was die Waldmünchner etwas enttäuschte. Sie hätten sich ein paar persönliche Worte in ihrer Muttersprache oder zumindest eine Übersetzung von Franziskus Rede erhofft.

mit den Freunden aus Tschechien in friedlicher Absicht nach Rom gebracht worden. Verbunden mit den besten Wünschen für das Weihnachtsfest und das neue Jahr überreichte Löffler Papst Franziskus eine Kerze mit Motiven von der Christbaumaktion.

Die bayerische Europaministerin Beate Merk meinte, in Bayern seien Tradition und Brauchtum noch stark verwurzelt und es freue sie sehr, dass der Christbaum für den Petersplatz nun schon zum zweiten Mal aus dem Freistaat kommt. Auf tschechischem Boden gestanden, von Bayern nach Rom gebracht und von Pilgern aus beiden Ländern begleitet, sei der Baum ein Symbol.

Danach hatten die Verantwortlichen des Trencvvereins sowie Vertreter aus der Politik die wohl einmalige Gelegenheit, Papst Franziskus die Hand zu schütteln. Für die Umrahmung der Sonderaudienz sorgten die Schwarzen Panduren, die Trenc-Fanfarenbläser und die Waldmünchner Saitenmusi.

Zur Illumination des Baums am späten Nachmittag fanden sich neben den Pilgern aus der Oberpfalz und Böhmen auch zahlreiche Ehrengäste ein. Landrat Franz Löffler konnte dazu Kardinal Bertello vom Vatikan, Kardinal Duca aus Prag, Bischof Fernando Vergez, den Pilsener Bischof Frantisek Radkovsky, den parlamentarischen Staatssekretär des Bundesverteidigungsministeriums, Christian Schmidt, und die bayerische Europaministerin Beate Merk auf dem Petersplatz willkommen heißen. In ihren Grußworten brachten alle Redner zum Ausdruck, dass der Baum aus dem Böhmerwald ein Symbol der Verständigung und des Friedens in Europa sei. Ihr großer Dank galt allen Beteiligten, allen voran Alois Frank, dem Vorsitzenden der Trencfestspiele, sowie den Schwarzen Panduren mit Andreas Bierl, Alexander Weingärtner und Michael Gruber an der Spitze. In ihren Kostümen waren die Schwarzen Panduren und die Trenc-Fanfarenbläser, die sich um den Christbaum versammelt hatten, ein echter Blickfang. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Musikkorps der Gendarmerie des Vatikans, das unter anderem die Bayernhymne spielte.

Die feierliche Illumination des Christbaums aus dem Grenzgebiet Waldmünchen-Domazlice war den beiden Bürgermeistern Markus Ackermann und Miroslav Mach sowie den Organisatoren der Christbaumaktion, Alois Frank und Andreas Bierl, vorbehalten. Mit einem kleinen „Christkindlmarkt“, bei dem die Treckianer ihre Gäste mit Spezialitäten aus der Heimat bewirteten, klang der Festakt aus und für die Waldmünchner Delegation und ihre Begleiter ging ein wohl unvergesslicher Tag zu Ende.



Gestern, gegen 17.30 Uhr, der Christbaum aus dem Böhmerwald erstrahlt erstmals in voller Lichterpracht.



Der große Augenblick ist gekommen: Die Bürgermeister Markus Ackermann und Miroslav Mach sowie die Hauptorganisatoren der Christbaumaktion, Alois Frank und Andreas Bierl, bei der feierlichen Illumination.

